



v.l.n.r: Dipl.Ing. Karl Heinz Moschitz, ObStudR i.R. Wilhelm Millonig, Ordensmeister Erich Tadler, Komturleiter Postenkommandant Helmut Naderer und Bürgermeister von Gmünd Josef Jury vor der 1999 errichteten Gedenktafel an der Wallfahrtskirche des Luschariberges

## RADETZKY-RITTER BEI GEDENKFEIER AM MONTE LUSSARI

Foto: Radetzky Orden

**Seit seiner Gründung im Jahre 1989 hat der „Kanaltaler Kulturverein“ in Kärnten die ehrenvolle Aufgabe übernommen, immer am ersten Samstag im Juli ein Treffen der Kanaltaler zu organisieren.**

Mit einer deutschsprachigen Festmesse und einem Festakt an der Gedenktafel mit der Inschrift „Kanaltal, Heimat warst du uns und bleibst es auch“ bildet dieses Treffen der „Dableiber“ mit den „Fortgehern“, wie dies im Volksmund lautet, einen Höhepunkt im Jahreskreis der über 700 Vereinsmitglieder.

Dieser 3. Juli 2021 wurde nun zu einem besonderen Jahrestag! Neben den traditionell anwesenden Gästen und Verbänden der heimatvertriebenen Gottscheer, Siebenbürger, Sudetendeutschen und Oberkrainer trug der „Radetzky-Orden“ mit vier Rittern unter der Leitung von Postenkommandant Helmut Naderer, Ordensmeister Erich Tadler, Bürgermeister Josef Jury und Dipl.Ing. Karl Heinz Moschitz zu einem besonderen Rahmen bei.

Die vier Radetzkyritter wurden besonders begrüßt und vor allem die anwesenden Ehrengäste und der Obmann des „Kanaltaler Kulturvereins“ dankten für die Bereicherung der für Italien seltenen und einzigartigen Mitarbeit an der Gedenkfeier im Kanaltal, das über tausend Jahre zum deutschen Sprachraum und über 700 Jahre zu Österreich gehörte. Der älteste anwesende Kanaltaler, Dir.i.R Wilhelm Millonig mit 101 Jahren, lies es sich nicht nehmen, persönlich für die wunderbare Geste des „Radetzky-Ordens“ zu danken.